

# Zusammenarbeit von **Elternhaus** und Schule an der GHR



GEORG-HIPP-REALSCHULE  
Pfaffenhofen a. d. Ilm

Die Realschule als weiterführende Schule für bildungswillige junge Menschen mit dem Ziel diese zu **fördern und zu fordern**.

❶ Kenntnis **schulischer Regelungen** und deren Einhaltung

❷ Angebot an **individuellen Beratungsgesprächen**

❸ Vermittlung eines **kompetenz- und lebensweltorientierten Unterrichts**

Schülerinnen & Schüler  
gemeinsam *unterstützen*  
und *begleiten*

❹ verantwortungsbewusster Umgang mit **elektronischen Medien**

❺ häusliche, selbstständige **Vor- und Nachbereitung** des Unterrichts

❻ Angebot an **Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen** innerhalb und außerhalb des Unterrichts



## Gemeinsam „*Unterstützen und begleiten*“ – ergänzende Informationen

### ❶ Kenntnis schulischer Regelungen

- schulspezifisches Hausaufgabenheft „Mei Schulbiachal“ mit vielen Informationen (Leitbild, Hausordnung, Erkrankung, Beurlaubung, Methodentraining usw.); Umgang mit Verspätungen
- Elterninformationssystem ESIS: Ihre Lesebestätigung einer E-Mail bedeutet für uns die Informationen sind bei Ihnen angekommen.
- Lehrerraumprinzip: Jeder Lehrer hat einen festen Raum, in dem dessen Unterricht stattfindet.
- jeweils dienstags: Kurzstunden (40 min.); Klassenleiterstunde von 10:25 – 10:50 Uhr
- Fundkiste im Raum BK04
- Zwischenberichte statt einem Zwischenzeugnis bis Jahrgangsstufe 8

### ❷ Vermittlung eines kompetenz- und lebensweltorientierten Unterrichts

- Anknüpfung an Inhalten und Methoden der Grundschule; Unterricht ist nun fächerorientierter
- Bildungsanspruch einer weiterführenden Schule: zügigeres Schreib- und Lerntempo und größere Stofffülle, die längere Konzentrationsphasen erfordern
- mögliche mündliche Abfrage in der Folgestunde -> Vorbereitung mit Heft, Buch, Hausaufgaben
- eigenständiges Nachholen von versäumten Unterrichtsstunden, Hefteinträgen, HA usw.  
⇒ Netzwerke zwischen Schülern schaffen, z. B. per Telefon, E-Mail; keine Klassen-Chats
- Leistungsnachweise werden auf Antrag mit nach Hause gegeben (bei zuverlässiger Rückgabe!)
- Prinzip der Kompetenzorientierung: Fachwissen als Basis und deren Anwendung (mit Transfer)

### ❸ häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts: „*Unterstützen und begleiten*“

Hausaufgaben (HA) dienen zum Einüben/Vertiefen und sind ein wichtiger Bestandteil für den Lernerfolg.

- Erledigung der schulischen Aufgaben liegt auch im Verantwortungsbereich der Eltern
- Rahmenbedingungen: ruhiger Arbeitsplatz, wenig Ablenkungen/Störungen, Zeitfenster schaffen
- Begleitung der Schüler durch die Eltern bei der Organisation der selbstständigen Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffs sowie beim täglichen, eigenständigen Packen der Schultasche nach Stunden- bzw. Vertretungsplan
- Motivierung der Kinder durch das Interesse der Eltern und die Wertschätzung/Unterstützung ihrer schulischen Arbeiten (z. B. kann das Abfragen der Kinder zu Hause hilfreich sein)
- fehlende Hausaufgaben sind dem Lehrer vor Unterrichtsbeginn mitzuteilen
- Konsequenzen bei mehrmals fehlenden Hausaufgaben (z. B. Nacharbeit)
- HAs werden im Unterricht besprochen und sind von den Schülern zuverlässig zu verbessern

### ❹ Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen an der Schule

- Möglichkeit der Teilnahme am Ergänzungsunterricht in Deutsch, Mathematik bzw. Englisch
- kompetente Ansprechpartner bei Problemen (z. B. Klassenleiter, Beratungslehrkraft, Schulpsychologin)
- Betreuung der 5. Klassen durch Tutoren der 9. Jgst., die die Teambildung unterstützen
- System der Lerntutoren (Jgst. 7 – 10) als Möglichkeit für Nachhilfe (vgl. Webseite der GHR)
- Werteerziehung (Monatsmotto, AK Demokratie und Toleranz, Präventionsmaßnahmen usw.)

### ❺ verantwortungsbewusster Umgang mit elektronischen Medien: „*Den Kopf frei machen*“

Tipps zur Vermeidung negativer Einflüsse auf Konzentration, Merkfähigkeit und damit auf den Lernerfolg:  
„*Dem Gehirn Pausen gönnen*“

- keine elektronischen Medien während der Hausaufgaben oder nachts
- Regeln für die zeitliche Nutzung elektron. Medien (medienfreie Zeiten); Vorbildfunktion der Eltern
- längere Pausen zwischen Lernen und Mediennutzung (Medien stören das Einprägen von Lernstoff)
- Konzentration trainieren durch Musizieren, Lesen, Sport usw.
- viel Bewegung, persönliche soziale Kontakte usw.
- ausreichend Schlaf (mind. 9 Stunden bei Jugendlichen)

Quellen: Ergebnisse der Hirnforschung (z. B. Prof. Spitzer), Studien der Bundesregierung (z. B. BLIKK Studie 2017), Empfehlungen der Kinder- und Jugendärzte usw.

